

Modern Game Club Germany in der Ausstellungssaison 2014/2015

Auf der ersten Bundesschau des Jahres, der **Deutschen Junggeflügelschau in Hannover** mit angeschlossener **VHGW-** und **VZV-Schau** vom 15. bis 19. Oktober, rangen 14 Tiere der Großrasse (PR Zalenga) in drei Farbenschlägen und 151 Zwerge (PR Bernath u. Engbers) in zwölf Farbenschlägen um höchste Ehren. Überaus erfolgreich waren unsere Mitglieder Hofmeister (Große Silberhalsig, o,1 v97BB), Vetter (Zwerge Rotgesattelt, Deutsche Meisterin), Lutz (Zwerge Orangebrüstig, o,1 v97VZVEB, Deutscher Meister) und Meyer (Zwerge Goldhalsig, o,1 v97BB).

Unser Saisonhöhepunkt fand in **Datteln** vom 27. bis 30. November statt. 275 Tiere unserer Rassen aus dem gesamten Bundesgebiet und den benachbarten Ländern zeigten sich vital, zutraulich und keck den interessierten Besuchern. Sie teilten sich in zwei Farbenschläge mit 16 Tieren der Großrasse und 259 verzweigte Tiere in 18 Farbenschlägen auf. Bei den Zwergen fehlten somit von den anerkannten Farbenschlägen nur die Silberhalsigen mit Orangerücken und die Rebhuhnfarbigen mit weißen Federspitzen. Einreihiger Aufbau in Augenhöhe, breite Gänge sowie ein informativer und sehr geselliger Züchterabend machten dieses Wochenende zu einem tollen Erlebnis. Herzlichen Dank an unsere Freunde aus Nordrhein-Westfalen! Bei der vorgestellten herausragenden Qualität der vielen Spitzentiere war die Aufgabe der amtierenden Preisrichter sicherlich nicht immer ganz einfach - oft entschied nur die Tagesform und die persönliche Gewichtung der einzelnen Merkmale der Juroren über Sieger und Platzierte. Auffallend war, dass auch Newcomer auf Anhieb Siegertiere präsentieren konnten, was für eine kameradschaftliche Abgabe von tollen Zuchtstämmen spricht. Die 5,8 *Modernen Englischen Kämpfer* in *silberhalsig* (PR Thiemeyer, zwei Aussteller) zeigten sich überaus rassig in ihrer markanten Schulterung und der Standhöhe bei passender Halslänge. Der Althahn von Rüdiger war zudem überragend in seinem flachen Rücken und der Verjüngung. Sg95 war mehr als verdient. Bei den Hennen dominierte Hofmeister mit v97 und hv96 auf der ganzen Linie.

Die 1,2 in *Orangebrüstig* (PR Thiemeyer) von Jentsch vereinigten vortrefflich die anvisierten Hauptrassemerkmale auf sich. Lediglich etwas kürzere Rückenpartien hätten sie noch edler erscheinen lassen. Der 1,0 wurde mit sg95 ausgezeichnet und die Spitzenhenne errang hv96. Die *Modernen Englischen Zwerg-Kämpfer* waren überaus stark in den „halsigen“ Farbenschlägen vertreten: 77 Goldene und 69 Silberne sind herausragende Meldezahlen, zeigten aber auch auf, dass wir in einigen anderen Farbenschlägen noch viel Potenzial haben, welches es gilt in nächster Zeit abzurufen. 25,38 in *Goldhalsig* (PR Schoch, neun Aussteller) zeigten sich überragend in Standhöhe, Halslänge und Verjüngung. Erstaunlich auch, wie viele Tiere ihren Flügelbug nach außen - also weg vom Rumpf - drückten. Dies verdeutlicht die Verjüngung im Käfig, denn die Flügelspitze stellt optisch die breiteste Stelle des Körpers dar. Endgültig ist die Verjüngung aber nur mit Hilfe einer fachgerechten Handbewertung festzustellen. Hierbei sollte darüber hinaus der flache Rücken und Körper, weitere Hauptrassemerkmale, inspiziert werden. Die Hähne sollten kürzer in den Schwanzpartien und im Rücken werden. Gewinner waren hier die Züchter Lutz (v97) und Wilhelmstätter (hv96). Die Hennen waren noch ausgeglichener und die Abstufung somit sicherlich nicht leicht. Die Schwanzhaltung fordern wir bei unseren Modernen leicht über der Waagerechten, wobei die Hennen noch etwas mehr anziehen dürfen als die Hähne. Wir sollten darauf achten, dass die Goldhalsigen nicht allzu flach oder teilweise sogar unterhalb der Waagerechten tragen. Die Spitzenhennen waren im Typ alle sehr ähnlich: Extrem breit und kurz im Körper, idealer Größenrahmen, breiter Stand und überragende Markanz. V97EB und v97 ging an Kerkhoff, während sich Lutz über v97EB und hv96 freuen konnte.

Es folgten 4,10 in *Blau-Goldhalsig* (PR Schoch, sechs Aussteller), die wie bereits im vergangenen Jahr nicht überzeugen konnten. Schmale Front, runder Rücken, fehlende Markanz und lose Feder drückten die Noten. Einzig die Henne mit hv96 von Lutz fiel positiv auf.

Herausragend war die Kollektion der 16,33 *Silberhalsigen* (PR Schüler, sieben Aussteller). Toll, was hier in den Reihen stand: Rassige Verjüngung, breiter und ausgewogener Stand durch mittig angesetzte Läufe, dünne und lange Halspartien, straffe und fast flaumlose Feder sowie flache und

kurze Rückenpartien waren an der Tagesordnung. Die Lauffarbe kann durchaus von hell- bis dunkelweidengrün variieren, nur ins Gelbliche sollte sie natürlich nicht abweichen. In der Seitenansicht hätten sich Einige noch flacher präsentieren können. Die Spitzentiere von Elwing (v97 auf 1,0 u. hv96 auf 0,1), Leutenecker (v97EB auf 0,1) und Veyhle (hv96 auf 1,1) überzeugten zudem durch ihre herausragenden markanten Konturen, auch wenn man sicherlich noch die eine oder andere Henne mit in die Spitzengruppe hätte aufnehmen können.

Die drei Hennen in *Blau-Silberhalsig* (PR Schüler, ein Aussteller) blieben aufgrund ihrer farblichen Defizite allesamt nicht ohne Mangleintrag, zeigten aber durchaus viele Vorzüge in den angestrebten Zuchtzielen.

Überraschend groß war die Konkurrenz bei den 10,7 *Blau-Silberhalsigen mit Orangerücken* (PR Schüler, vier Aussteller). Im Vergleich zu ihren Verwandten in silberhalsig hätten die Rücken noch etwas gerader und die Läufe mittiger angesetzt sein können. Herausragend, auch in seinem Peitschenschwanz mit schmalen Hauptsicheln, die die Steuerfedern doch deutlich überragen sollten, präsentierte sich der figürliche Tophahn mit hv96 von Elwing, dem lediglich noch etwas mehr oranger Farbstoff auf den Flügedecken zu wünschen gewesen wäre. Aus demselben Stall kam auch die v97EB-Henne, die sich um einen Punkt gegen ihre Mitbewerberin von Hofmeister durchsetzen konnte.

Einen qualitativen Abfall im Vergleich zum Vorjahr mussten wir leider bei den 7,7 *Rotgesattelten* (PR Thiemeyer, drei Aussteller) feststellen. Insbesondere ein höherer Stand sowie längere und dünnere Hälse hätten den Tieren zu deutlich mehr Eleganz verholfen, auch wenn körperlich der Typ durchaus rassig war. Der Hahn mit hv96 von Vetter genügte aber höchsten Ansprüchen.

Eine noch knappere und festere Feder hätte die durchaus vorhandene Markanz bei den 2,4 *Gold-Weizenfarbigen* (PR Schüler, zwei Aussteller) noch besser zur Geltung gebracht. So war aber keine Note über sg95 für einen Hahn von Leutenecker möglich.

Die Hennen der 2,3 *Silber-Weizenfarbigen* (PR Schüler) konnten mich in ihrer Schulterung nicht überzeugen, während der hv96-1,0 vom Alleinaussteller Hering aufgrund seiner herausragenden Figur in jedem anderen Farbenschlagn auch in der Spitzengruppe aufgetaucht wäre.

Noch recht unausgeglichen zeigten sich die 11,18 *Orangebrüstigen* (PR Kerkhoff, drei Aussteller). Während die herausgestellten Tiere die Hauptrassemerkmale vortrefflich präsentierten, hatte Andere Schwierigkeiten in den kurz und flach gewünschten Rückenpartien, einer markanten Verjüngung sowie einem knappen Federwerk. Bei fast allen Tieren dieses Farbenschlagn muss aber noch die rassige Frontbreite mit einem hervortretenden Flügelbug verfeinert werden, wobei Letzterer nur mit Hilfe absolut flacher Flügel – fest am Körper anliegend – erreicht werden kann. Lutz dominierte beide Geschlechter mit hv96 auf einen Hahn sowie v97EB und hv96 mit seinen Hennen.

Klasse, dass wir 2,4 *Blau-Orangebrüstige* (PR Kerkhoff) bewundern durften, die durchaus mit ihrem Stammfarbenschlagn mithalten konnten und ihrem Züchter Weidauer verdient hv96 auf einen Hahn einbrachten.

Die schwarzläufigen Farbenschläge waren auch durch die 7,11 *Birkenfarbigen* (PR Kerkhoff, zwei Aussteller) vertreten, die qualitativ doch positiv überraschen konnten, auch wenn ich mir noch deutlich mehr Aussteller erhofft hätte. Die Frontbreite sowie die straffen und knappen Übergänge könnten noch verbessert werden, dann würde auch die Verjüngung an Rassigkeit gewinnen. Zudem sollten auch der leichte Winkel im Fersengelenk und die kurzen Schwanzpartien weiterhin Beachtung finden. Schüler zeigte auf, wo der Weg hinführen soll: Der v97EB-Hahn wurde aus meiner Sicht noch von seiner v97-Henne übertroffen. Außerdem zeigte er noch eine weitere 0,1 mit hv96.

Qualitativ in der Spitze nicht ganz so überzeugend, wurden aber immerhin 2,3 *Blau-Birkenfarbige* (PR Kerkhoff, zwei Aussteller) ausgestellt, die insbesondere mit einer zu lockeren Federstruktur zu kämpfen hatten. Überzeugend war allerdings die hv96-0,1 von Weidauer.

Nur 2,1 *Weißer* (PR Kerkhoff, ein Aussteller) überraschten positiv in ihren markanten und harmonischen Proportionen von Standhöhe, Halslänge, Rückenlänge sowie der Frontbreite.

Hochverdient errang der Spitzenhahn von Thiemeyer hv96.

Leider ohne Konkurrenz präsentierte uns Weidauer 1,1 *Schwarzer* (PR Thiemeyer), wobei die Henne

sg95 erreichen konnte und auf ein erfolgreicherer kommendes Ausstellungsjahr hoffen lässt. Derselbe Aussteller zeigte uns 1,4 *Blaue* (PR Thiemeyer) die dringend aktive Mitstreiter suchen, damit die Hauptrassemerkmale auf breiterer Basis verbessert werden können. Der einzige Hahn konnte überzeugen und erzielte mit sg95 die höchste Note dieser Kollektion.

Gleiches gilt für die 1,2 *Gesperberten* (PR Thiemeyer) von Hofmeister, die etwas höher hätten stehen sollen sowie im Hals etwas länger und dünner werden müssen. Auch hier siegte der 1,0 mit sg95.

Mit den 5,9 *Kennfarbigen* (PR Kerkhoff, drei Aussteller) schloss sich ein hochrassiger Farbenschlag an. Insbesondere die straffe und kurze Feder unterstrichen nachhaltig die markanten Konturen, die in hohem Maße vorhanden waren. Die Idealgewichte von 600g bei den Hähnen und 500g bei den Hennen wurden hier teilweise sogar unterschritten. Ansonsten kommen wir in vielen Farbenschlägen den Idealgewichten immer näher, was unseren Wunsch nach einem zierlichen und trotzdem markanten, vitalen und muskulösen Zwerghuhn immer realer werden lässt. Nolte stellte mit sg95 den besten Hahn, während bei den Hennen Hofmeister mit v97 knapp vor Veyhle mit hv96 lag.

In Typ und Farbe konnten mich die noch nicht anerkannten 1,2 *Silber-Kennfarbigen* (PR Kerkhoff, ein Aussteller) ebenfalls restlos überzeugen. Sicherlich eine Farbe, die viele Züchter ansprechen könnte.

Am Samstagabend wurden von allen anwesenden Mitgliedern die Championiere bestimmt und jeweils mit einem wunderschönen Band ausgezeichnet. Bei den Großen bedurfte es keiner Wahl, da die Henne mit v97 von Hofmeister alleine an der Spitze der Kollektion stand. Bei den Zwergen musste man sich zwischen den drei v97-Hähnen sowie den acht v97-Hennen entscheiden.

Eindeutige Sieger wurden Schüler auf 1,0 Birkenfarbig und wiederum Hofmeister auf seine 0,1 in Kennfarbig.

Wir freuen uns schon jetzt auf unsere nächste Schaubeteiligung vom 27. bis 29. November diesen Jahres auf der „Eichsfeld-Geflügelschau“ in 37434 Gieboldehausen bei Familie Nolte und hoffen mit unseren nunmehr über 80 Mitgliedern auf einen weiteren Aufwärtstrend. Hier werden wir bei einreihigem Aufbau sowie einer tollen Halle optimale Bedingungen sehr zentral in Deutschland gelegen vorfinden und setzen unsere Tiere zudem auch erst am Freitag ein.

Zur **Lipsia** vom 3. bis 7. Dezember mit angeschlossener **Nationaler Bundessiegerschau** fanden fünf große (PR Hartsberger, ein Farbenschlag) und 188 kleine (PR Balkenhol, Bernath, Janicki, 14 Farbenschläge) Moderne den Weg nach **Leipzig**. Übertreffende Ergebnisse mit ihren Tieren erzielten unsere Clubfreunde Hofmeister (Große Silberhalsig, 0,1 v97SB), Lutz (Zwerg Orangebrüstig, 0,1 v97), Hämmerle (Zwerg Weiß, 0,1 v97SB) und wiederum Hofmeister (Zwerg Silberhalsig, 0,1 v97SB, Bundessieger).

Auf der ebenfalls angeschlossenen **Bundesjugendschau** standen 33 Zwerg in fünf Farbenschlägen. Leider konnte PR Knorr auf die teilweise wunderschönen Modernen keine Höchstnote vergeben und kein Jugendlicher wurde Deutscher Meister.

Zum Saisonabschluss trafen wir uns am 9./10. Januar in **Obernkirchen** zur **German Open Champion-Show**. In acht (!) Farbenschlägen konkurrierten 7,9 Moderne Englische Kämpfer (Kerkhoff, Schüler) angetreten. Die Zwergkämpfer brachten es auf 41 Exemplare (Kerkhoff, Schüler) in zehn Farbenschlägen. Wie bereits im vergangenen Jahr waren die Rotgesattelten überragend und hatten den 1,0-Rassesieger von Schoch in ihren Reihen. Bei den 0,1 setzte sich die Silberhalsige von Meyer durch, die von allen amtierenden Preisrichtern auch zum besten Zwergkämpfer der Schau gewählt wurde.

Herzlichen Glückwunsch an alle Aussteller von hochfeinen Modernen, die wir in der vergangenen Ausstellungssaison bewundern durften! Auf ein Neues in Hannover, Metz, Gieboldehausen, Leipzig und Dortmund!

Lars Meyer

